



Göttinger
Kantorei

JOHANNES

BRAHMS

EIN DEUTSCHES

REQUIEM

STADTKIRCHE GÖPPINGEN

15. NOVEMBER 2015

HERZLICHEN DANK UNSEREN SPONSOREN

Conditorei • Café Berner

Schuhgarten Rolf Bloss

Musikhaus Piano Deininger

Sanitätshaus Hartlieb

Optik Hasler

Buchhandlung Herwig

Blumenhaus Karl Jeutter, Nachf. Georg Mendrok

Anwaltshaus Keller \ Schlenger & Henke \ Jäckel

Kreissparkasse Göppingen

Damenmode Traudel Prüfer

Volksbank Göppingen

Die Blumen für unsere Künstler wurden gestiftet vom
Blumenhaus Karl Jeutter, Nachf. Georg Mendrok.

PROGRAMM

Johannes Brahms (1833 - 1897)

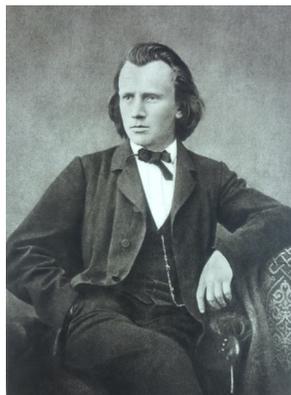
Fuge as-Moll, WoO 8

Andreas Willberg, Orgel

„Ein deutsches Requiem“

op. 45

Nach Worten der Heiligen Schrift
für Soli, Chor und Orchester



EIN DEUTSCHES REQUIEM

OPUS 45

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ - diese Textzeile aus dem 5. Satz des „Deutschen Requiems“ beschreibt in großer Klarheit, welche Intentionen Johannes Brahms mit seiner Komposition verfolgte. Das Werk stellt Brahms eigene Auseinandersetzung mit den existenziellen Fragen von Leben und Tod, Vergänglichkeit und Jenseitshoffnung dar.

Brahms hat dieses erste große Werk in jungen Jahren geschrieben. Es zeigt ihn als Romantiker, der durch seine Musik das Gefühl sprechen lässt. Was es heißt einen Menschen zu verlieren, hat er selbst erfahren als 1856 sein Freund Robert Schumann und neun Jahre später, mitten in der Arbeit am Requiem, seine Mutter verstarb.

Mit dem Wort „Requiem“ beginnt die katholische Totenmesse.

Man kennt das „dies irae“, das nicht nur bei Giuseppe Verdi mit einer unbändigen Kraft und Wucht die Schrecken des Jüngsten Gerichtes ausmalt. Ganz im Gegensatz dazu schreibt Brahms ein Requiem für die Menschen, die Leid tragen und Angst haben, „denn sie sollen getröstet werden“.

Brahms Religiosität gründete sich auf einem bodenständigen norddeutschen Protestantismus. Eine gesunde Gläubigkeit war für den jungen Brahms prägend und die Bibel begleitete ihn zeitlebens als ein Buch, das den Menschen in seiner Existenz etwas angeht. So bedurfte er vermutlich auch keiner Hilfe, die Textstellen für sein deutsches Requiem aus dem Alten und Neuen Testament selbst zusammenzustellen. Die wohl überlegt zugeordneten Bibelworte erzeugen eine Spannung zwischen der alttestamentlichen Todesgewissheit und der neutestamentlichen Auferstehungshoffnung. Zwei Jesusworte stehen am Beginn und am Ende des Gesamtwerkes: Das Wort des irdischen Jesus: „...selig sind, die da Leid tragen...“ und das Wort des Auferstandenen aus der Offenbarung: „...selig sind die Toten...“.

Zwischen diesen beiden Eckpfeilern spannt Johannes Brahms die Brücke vom Alten zum Neuen, von der Vergänglichkeit zur Ewigkeit.

- 1. SATZ:** Das Orchester beginnt in der Basslage mit den traurigen Schritten der Leidtragenden, bevor der Chor den großen Bogen des göttlichen Trostes darüber zeichnet. „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.“
- 2. SATZ:** Das freudige Einbringen der Ernte im 1. Satz hat eine Kehrseite: den Herbst und das Verwelken, die Ernte des Todes. „Tröstet, tröstet mein Volk!“ (Jesaja 40,1) Jesaja ermutigt das hoffnungslose Volk in der babylonischen Gefangenschaft.
- 3. SATZ:** Das Todesschicksal des 2. Satzes muss jeder Einzelne für sich selbst begreifen und annehmen. Bariton-Solist mit dem Chor: „Herr, lehre doch mich, dass ein Ende mit mir haben muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss.“
- 4. SATZ:** Diesem festen Gottvertrauen muss sich der Horizont öffnen. Der Glaube nimmt wahr, was sonst kein Auge sehen kann.
„Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!“
- 5. SATZ:** Das ist nun die göttliche Antwort auf das Gebet (3. Satz) und die Sehnsucht (4. Satz) des Glaubens. Nahtlos fügen sich die Worte des Chores aus Jesaja 66 dazu: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Der Gedanke an seine verstorbene Mutter ist hier unüberhörbar.
- 6. SATZ:** Stimmungsmäßig knüpft dieser Satz die Verbindung zum Totentanz des 2. Satzes. Düster und tastend sucht die Seele nach Ruhe und findet sie nicht. „Denn wir haben hier keine bleibende Statt.“
Jetzt wecken die Posaunen die Toten, bis schließlich alle Zungen jubeln: „Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?“
Ohne Pause geht es über in das himmlische Lob der Offenbarung.
„Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft, denn du hast alle Dinge erschaffen.“
- 7. SATZ:** Der letzte Satz des Werkes schließt den Kreis und bringt alle ans Ziel. Christus hebt segnend die Hände: „Selig sind die Toten...“

Michael Maurer



Konzertierte Aktionen.
Gemeinsam sind wir Gut.

 **Kreissparkasse
Göppingen**
www.ksk-gp.de

Robert Glaser, Gewerbetunden-Berater bei der Kreissparkasse in Bad Boll, ist Dirigent der Musikkapelle Bad Ditzgenbach. Er weiß, dass man nur gemeinsam zum Ziel kommt: im gleichen Takt zu tollem Klang. Das gilt auch für Ihren Finanzen. Gemeinsam mit unseren Verbundpartnern komponieren wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihre Finanzstrategie. Darüber hinaus engagieren wir uns für Kultur, Sport, Vereine, Bildung, Soziales und vieles mehr. Ohne die Kreissparkasse gäbe es vieles nicht was das Leben in unserer Region lebens- und liebenswert macht. Kreissparkasse Göppingen. Gut. Für die Region. Gut. Für Sie.

AUSFÜHRENDE

Miriam Burkhardt (Sopran)

Stefan Geyer (Bariton)

Concerto Vocale der Göppinger Kantorei

Collegium Musicum der Göppinger Kantorei

Leitung: Klaus Rothaupt

Collegium Musicum der Göppinger Kantorei

Violine I:	Anne Rothaupt Georg Egger Ottavia Egger Eva Unterweger Alexander Wies Pauline Meuret	Flöte:	Andreas Noack Sabina Hess
Violine II:	Margarete Zeuner-Schwarz Cornelius Spaeth Eva Scheytt Gisa Genske Anne Roser Linda Steiner	Oboe:	Heike Wahl Helga Janot-Hoffmann
Viola:	Elisabeth Tielmann Natascha Klotschkoff Birgit Southcott Günther Burkhardt	Klarinette:	Manfred Lindner Mark Göpferich
Violoncello:	Joachim Hess David Cofre N.N. Jana Semaan Miriam Müller	Fagott:	Michael Roser Lorenz Hofmann
Kontrabass:	Albert Michael Locher Veit Schaal	Horn:	Philipp Römer Alexander Cazzanelli Karen Schade Bärbel Lindner
		Posaune:	Jakob Rumpf Franziska Schachtner Lasse Kirst
		Trompete:	Remo Steiner Fritz Schuler
		Pauken:	Klaus Sebastian Dreher
		Harfe:	Eva Maria Bredl
		Orgel:	Andreas Willberg



MIRIAM BURKHARDT

Sopran

Miriam Burkhardt wuchs in Göppingen auf und erhielt dort ihre musikalische Grundausbildung in Geige, Klavier und Orgel.

An der Musikhochschule Freiburg studierte sie Schulmusik und Violine.

Das Fach Gesang vertiefte sie anschließend mit einem Aufbaustudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Renate Behle. Nach ihrem Abschluss erweiterte sie ihre Gesangsbildung durch Unterricht bei Prof. Beata Heuer-Christen und Sibylla Rubens sowie durch mehrere Meisterkurse bei Prof. Klesie Kelly im Rahmen des Tibor-Varga-Festivals in Sion und bei der Bachwoche Stuttgart.

Neben ihrer pädagogischen Tätigkeit singt sie seit vielen Jahren in der Gächinger Kantorei und im Stuttgarter Kammerchor.

Solistisch widmet sie sich besonders dem Fach Oratorium. Ihr Repertoire erstreckt sich dabei von Werken Bachs und Mozarts bis hin zu Brahms „Requiem“ und Dvoraks „Stabat mater“. Auch der zeitgenössischen Musik widmet sie sich verstärkt durch mehrere Uraufführungen, u. a. beim Europäischen Kirchenmusikfestival Schwäbisch Gmünd.

Ihre Arbeit als Solistin führte sie mit Orchestern wie dem Bach-Collegium Stuttgart, dem RSO Stuttgart, den Stuttgarter Philharmonikern und dem Kölner Kammerorchester zusammen, auch in Verbindung mit mehreren Rundfunkaufnahmen für SWR, Deutschlandfunk und WDR. Besonders bereichernd war hierbei für sie die Zusammenarbeit mit den Dirigenten Helmuth Rilling, Hans-Christoph Rademann, Frieder Bernius und Stefan Parkman.

RECHTSANWÄLTE

KELLER \ SCHLENGER & HENKE \ JÄCKEL

in Bürogemeinschaft

ANWALT§HAUS

Pflegstraße Nr. 1, 73033 Göppingen

Telefon: 07161 / 9 77 9 - 33

www.anwalts haus-gp.de

Daniel Keller⁽¹⁾
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Cornelius Schlenger⁽²⁾
Fachanwalt für Bank- u. Kapitalmarktrecht

Michael Henke⁽²⁾
Fachanwalt für Familienrecht

Patricia Deertz⁽¹⁾
Fachanwältin für Familienrecht

Marc Frederic Jäckel⁽³⁾

Dr. Walter Keller⁽¹⁾⁽⁴⁾

(1) Rechtsanwälte Keller & Kollegen
(2) Rechtsanwälte Schlenger & Henke
(3) Rechtsanwaltskanzlei Jäckel
(4) freier Mitarbeiter

 Conditorei · Café
Berner

www.cafe-berner.de



Genießen &
Schlemmen

Pralinés Tortengenuss Kreative Torten Kuchen
Hausgemachte Spezialitäten Kaffeegenuss
Süße Geburtstagsgeschenke Apéro- und Partygebäck

Conditorei-Café Berner · Lange Straße 26 · 73033 Göppingen
Telefon 071 61. 73 56 3 · Telefax 071 61. 96 81 92 · info@cafe-berner.de



Seit 1973 Mitglied
des Circle de Qualité



STEFAN GEYER

Bariton

Der in Ulm geborene Bariton Stefan Geyer studierte in der Gesangsklasse von Prof. Klaus-Dieter Kern an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe, in der Liedklasse des Duos Mitsuko Shirai und Hartmut Höll und zählte in den Jahren 1994/95 zu den Meisterschülern von Dietrich Fischer-Dieskau in Berlin.

1992 gewann Stefan Geyer mit Heike-Dorothee Allardt als Partnerin am Klavier den Internationalen Wettbewerb „Franz Schubert und Musik des 20. Jahrhunderts“ in Graz und dazu den „Franz Schubert Interpretationspreis“. Mit weiteren Preisen wurde er beim Meistersänger-Wettbewerb Nürnberg, beim Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb Zwickau und beim Internationalen Hugo-Wolf-Wettbewerb Stuttgart ausgezeichnet.

Als Oratoriensänger und Liedinterpret gleichermaßen gefragt, reüssierte er bei bedeutenden internationalen Festivals: Festival van Vlaanderen in Brugge, Telemann-Festtage in Magdeburg, Flâneries Musicales d'Été de Reims, Internationale Festtage Alter Musik in Stuttgart, Festival Internationale Echternach, Festa da Musica Lissabon.

Funk und Fernsehproduktionen beim HR, Deutschlandfunk Berlin, SWR, BR, BRT sowie mehrere CD-Aufnahmen dokumentieren seine Arbeit.

Schwerpunkte seines umfangreichen Repertoires (Barock bis Avantgarde) sind die großen Liedzyklen von Franz Schubert, Robert Schumann und Hugo Wolf sowie die Oratorien von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn und Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Stefan Geyer ist Lehrbeauftragter für Gesang an den Staatlichen Hochschulen für Musik in Karlsruhe und in Mannheim.



Ein Konto – viele Möglichkeiten

VR-GiroOnline

Ihr Konto ist jederzeit und überall für Sie erreichbar – ob persönlich, im Internet, am Automaten oder per Handy. Gleichzeitig bietet Ihnen unser VR-GiroOnline eine attraktive Guthabenverzinsung sowie günstige Sollzinsen. Und das alles ohne Kontoführungsgebühren.

Vergleichen Sie uns.

Jetzt informieren unter:
www.volksbank-goepingen.de

**Volksbank
Göppingen eG** 



ANDREAS WILLBERG

Orgel

Andreas Willberg wurde 1986 geboren und wuchs in Karlsruhe auf, wo er seine musikalische Grundausbildung erhielt.

Von 2006 bis 2014 studierte er als Stipendiat des Evangelischen Studienwerks e. V. Villigst Orgel, Kirchenmusik (M.Mus.) und Musikwissenschaft (M.A.) in Stuttgart und in Wien; daneben war er als Kirchenmusiker an der Friedens- und an der Lukaskirche in Stuttgart und als Chorleiter beim baden-württembergischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst tätig. Zu seinen prägenden Orgellehrern zählen Bernhard Haas, Roman Summereder und Carsten Wiebusch; er nahm an Meisterkursen von Michael Radulescu, Wolfgang Zerer, Francesco Finotti und anderen teil. Im Anschluss an sein Studium absolvierte er das kirchenmusikalische Praktikumsjahr der württembergischen Landeskirche beim Evang. Bezirkskantorat in Göppingen als Assistent von Kirchenmusikdirektor Klaus Rothaupt. Seit Oktober 2015 arbeitet er als Kantor und Organist in der Hölderlinstadt Lauffen am Neckar, wo er den traditionsreichen „Chor der Regiswindiskirche“ und den Gospelchor „Just4You“ leitet.

Andreas Willberg übt eine rege Konzerttätigkeit als Solist, Chorbegleiter, Kammermusikpartner, Continuospieler und Dirigent aus und konzertierte mit Ensembles wie dem Landesjugendchor Baden-Württemberg, dem Südwestdeutschen Kammerorchester, dem Württembergischen Kammerchor, dem Oratorienchor Karlsruhe, dem Collegium Vocale Schwäbisch Gmünd und der Capella Lutherana Wien. Internationale Rundfunk- und Fernsehaufnahmen runden seine musikalischen Aktivitäten ab. Er interessiert sich besonders für die vielfältigen Klangräume, die sich in den vergangenen hundert Jahren aufgetan haben, und für die Bedeutung von Kommunikation und Ritualen beim Musizieren. Als Wissenschaftler befasste er sich unter anderem mit Veränderungen kirchenmusikalischer Berufsbilder im 19. und frühen 20. Jahrhundert.



Schauwerkstatt
optik hasler

göppingen | am spitalplatz
telefon 0 71 61. 7 25 01



zerlter
Blumen Mendrok

Am neuen Friedhof
Hohenstaufenstr. 91 • Göppingen

Telefon 07161 / 74090

JOHANNES BRAHMS

EIN DEUTSCHES REQUIEM

1 Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. *Matthäus 5, 4*

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. *Psalm 126, 5 - 6*
Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

2 Denn alles Fleisch, es ist wie Gras, und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen. *1. Petrus 1, 24*
Das Gras ist verdorret und die Blume abgefallen.

So seid nun geduldig, lieben Brüder, bis auf die Zukunft des Herrn. Siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und ist geduldig darüber, bis er empfahe den Morgenregen und Abendregen. *Jakobus 5, 7*

Aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit. *1. Petrus 1, 25*

Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen, und gen Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude, wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müssen. *Jesaja 35, 10*

3 Herr, lehre doch mich, dass ein Ende mit mir haben muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss. *Psalm 39, 5 - 8*

Siehe, meine Tage sind einer Hand breit vor dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir.



Musik machen ...
... das Leben
bereichern

Das Haus mit der besonderen Note



Musikhaus

Piano
Deininger

73033 Göppingen Poststr. 28

Tel.: 07161/73792 Fax: 07161/69205

e-mail: info@piano-deininger.de

www.piano-deininger.de

Flügel - Klaviere
Digital-Pianos
Keyboards
Musikinstrumente
mit Zubehör
große Notenauswahl
Stimmungen
Reparaturen

Wählen Sie Ihr Instrument ...

Wir stehen Ihnen
mit unserem Fachwissen
zur Verfügung !



SCHUHGARTEN

Komfort - Schuhmode

Rolf Bloss GmbH

Orthopädie - Schuhtechnik

Mobil. Gesund. Fit.
Mit uns!

Schuhgarten Rolf Bloss GmbH
 Hauptstraße 41 · 73033 Göppingen

Telefon 07161 / 72451

Telefax 07161 / 13872

www.schuh-bloss.de

Ihr Partner für:

- Elektronische Fußvermessung
- Schuheinlagen
- Zurichtungen an Konfektions-schuhen
- Diabetiker-Schuhversorgung
- Orth. Maßschuhe
- Schuhreparaturen
- Schuhe für die ganze Familie



Ach, wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben. Sie gehen daher wie ein Schemen und machen ihnen viel vergebliche Unruhe; sie sammeln und wissen nicht, wer es kriegen wird. Nun Herr, wes soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich.

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und keine Qual rühret sie an.

*Weisheit
Salomons 3, 1*

4 Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar.

Psalm 84, 2. 3. 5

5 Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

Johannes 16, 22

Sehet mich an: Ich habe eine kleine Zeit Mühe und Arbeit gehabt und habe großen Trost gefunden.

Jesus Sirach 51, 35

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66, 13

6 Denn wir haben hie keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13, 14

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und dasselbige plötzlich, in einem Augenblick, zu der Zeit der letzten Posaune.

*1. Korinther 15,
51, 52, 54b, 55*



Trandel Prüfer

DAMENMODE

FREIHOFSTRASSE 24 - 73033 GÖPPINGEN

hartlieb [®]
die **Vital**en



Kompressionsstrümpfe · Einlagen · Bandagen · Alltagshilfen

Ihr Partner für ein leichteres Leben!

Orthopädie- und Reha-Technik-Fachzentrum Neckar/Fils
Esslinger Str. 8 · 73037 Göppingen Industriegebiet Ost
Tel.: 07161.91011-0 · Fax: 07161.91011-10

Filiale Göppingen · Hauptstr. 25
73033 Göppingen · Tel.: 07161 964430

Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter: www.hartlieb.de,
info@hartlieb.de, sowie auf Facebook 

Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?

Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft, denn du hast alle Dinge erschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.

Offenbarung 4, 11

7 Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

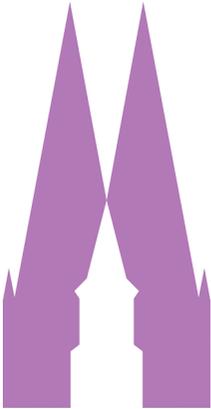
Offenbarung 14, 13b

mehr lesen...

HERWIG

[BÜCHER ENTDECKEN]

Göppingen · Marktstraße 14 · Tel. 071 61.9 63 82-0
www.herwig-online.de



Göppinger Kantorei

Förderverein für Kirchenmusik
an Oberhofen und Stadtkirche

lädt ein ...

- ... zum Besuch unserer Konzerte
- ... zum Mitsingen
- ... zur Mitgliedschaft

Informationen unter www.goepfingerkantorei.de

Maientagsmotette 2013

I.
 Ich bin, wie die Welt ist, in Sorgen, (Molltr., 5.)
 Doch mein Herz ist voller Sehnsucht.
 Ich seh' die Tränen, die in
 meinen Augen stehen.
 Die Tränen sind die Zeichen
 der menschlichen Natur,
 die nur dem Leben gehören
 in diesem irdischen Leben.

II
 Mein allerliebster, ich bin froh,
 in alle Umarmungen der Menschheit
 wie die Welt ist, in Sorgen.
 Das Glück ist wunderbar,
 in der Welt der Menschen.

III
 Ich bin, wie die Welt ist, in Sorgen,
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.

IV
 Ich bin, wie die Welt ist, in Sorgen,
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.

V
 Ich bin, wie die Welt ist, in Sorgen,
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.

VI
 Ich bin, wie die Welt ist, in Sorgen,
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.

VII
 Ich bin, wie die Welt ist, in Sorgen,
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.

VIII
 Ich bin, wie die Welt ist, in Sorgen,
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.

IX
 Ich bin, wie die Welt ist, in Sorgen,
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.

X
 Ich bin, wie die Welt ist, in Sorgen,
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.

XI
 Ich bin, wie die Welt ist, in Sorgen,
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.

XII
 Ich bin, wie die Welt ist, in Sorgen,
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.
 Die Welt ist voller Sorgen,
 die ich nicht verstehen kann,
 die mich in den Tod führen.



Johannes Brahms: Textautograph
 (Wienbibliothek im Rathaus)